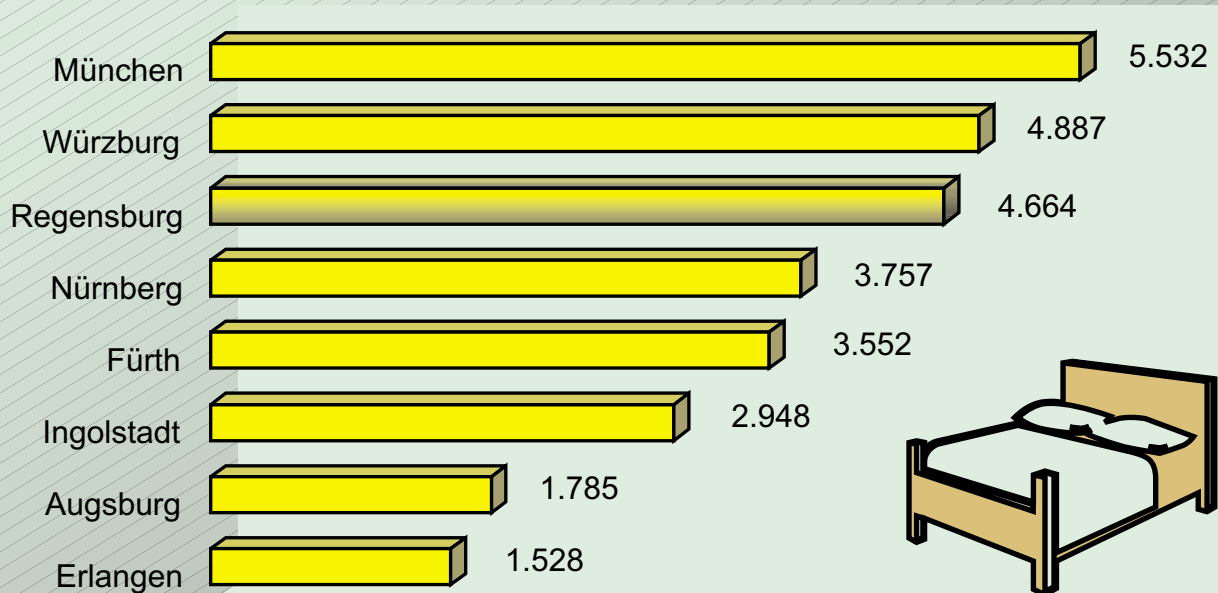


Tourismus in Regensburg

Gästeübernachtungen in den bayerischen Großstädten 1999
(je 1.000 Einwohner)



Vorbemerkung

Ungebrochen expandiert der Tourismus aufgrund begünstigender Strukturentwicklungen wie der wachsenden Mobilität, der zunehmenden wirtschaftlichen Verflechtung und steigender privater Ausgabenbereitschaft für diesen Sektor. Der Städtetourismus wiederum zählt zu den expansiven Segmenten dieser Branche und trägt in vielen Städten zunehmend zum wirtschaftlichen Wachstum bei. Positiv wirken sich dabei der Trend zu Kurz- und Tages-, zu Zweit- und Drittreisen und der damit oftmals verknüpfte Eventtourismus aus. Die Stadt Regensburg hat großen Anteil an dieser Entwicklung. Sie verfügt über gute Voraussetzungen, um auch

künftig von diesem Wachstumspotenzial zu partizipieren und sich steigende Marktanteile zu erschließen. Die Integration der zunehmenden Segmente Messe- und Veranstaltungstourismus bedarf aber noch zusätzlicher Anstrengungen sowohl in baulicher als auch marketingmäßiger Hinsicht.

Grundlage nachfolgender Betrachtungen sind die in der Beherbergungsbranche (Betriebe ab 9 Gästebetten) registrierten Gästeankünfte und -übernachtungen. Unterschieden wird dabei nicht zwischen geschäftlich motiviertem Reiseverkehr und dem aus den Bereichen Freizeit, Kultur, Event, Urlaub und Information resultierenden Tourismus.

Nachhaltige Fremdenverkehrsimpulse

Die Zahl der Übernachtungen stieg zwischen 1989 und 1999 in Regensburg um knapp 45 % auf 585.200 an (kreisfreie Städte Bayerns: 16,6 %) (Abb. 2). Auch im Vergleich mit den bayerischen Großstädten (+17,1 %) erzielte Regensburg einen Spitzenplatz (s. Titelgrafik). Ursächlich dafür waren sicherlich die touristisch professionellen Marketingaktivitäten der Stadt, die besonders viele ausländische Gäste erreichten und sie zu einem Besuch animieren konnten. In der Referenzperiode 1989/99 nahm deren Übernachtungszahl um 70 % auf insgesamt 139.000 zu; d. h. 1999 wurde jede vierte Übernachtung von einem Auslandsgast gebucht. Auch die Zahl der ankommenden Gäste hat in der vorgenannten Periode kontinuierlich auf 326.500 (40 %) zugenommen (Abb. 1); insbesondere seit 1994 (36 %). All das schlug sich auch in einer längeren Aufenthaltsdauer nieder (1989: 1,7; 1999: 1,8 Tage).

Bettenangebot und -auslastung

Die Steigerung der touristischen Nachfrage führte auf der Angebotsseite zu einer Ausweitung der Bettenkapazitäten, insbesondere in der Hotellerie. Das Bettenangebot wurde von 2.833 (1989) auf 4.434 (1999) aufgestockt. Die Folge war eine sinkende Bettenauslastung (1989: 39,5 %; 1999: 36,3 %), die sich jedoch seit ihrem Tiefpunkt (1997: 32,4 %) wieder verbessert hat (Abb. 3). Es gilt, leistungsfähige, moderne Infrastrukturen bereitzustellen. Hierzu gehört eine angemessene Ausstattung mit gewerblichen Unterkünften für unterschiedliche Ziel- und Einkommensgruppen. Die starke Ausweitung der Bettenkapazitäten privater Investoren ist ein notwendiger Baustein.

Betriebsart und Beherbergungskapazität

Gegenwärtig werden in Regensburg in 35 Beherbergungsbetrieben 4.434 Gästebetten bereitgehalten. Knapp neun von zehn (89 %) Übernachtungen entfielen 1999 auf die bestehenden 27 Hotels. Die sieben Gasthöfe verbuchten ca. 33.200 Übernachtungen und die Jugendherberge war für 30.200 Gäste ein beliebtes Übernachtungsdomicil.

Tagestourismus/Stadtführungen

Der zunehmende Bekanntheitsgrad unserer Stadt schlägt sich vor allem auch im Tagestourismus nieder. Während 1987 sich rd. 4.000 Gäste die Stadt zeigen ließen, stieg deren Zahl bis 1999 auf rd. 7.000. Besonders ausländische Besucher fragen verstärkt Stadtführungen nach. Dieses Segment der Tagesreisenden birgt ein überdurchschnittliches Potenzial an zusätzlichen Übernachtungsgästen.

Auslandsgäste

Der Anteil der Auslandsgäste an allen Übernachtungen ist von 20 % (1989) auf 24 % (1999) gestiegen (Abb. 4). Ihre wachsende Zahl stammt überwiegend aus dem europäischen Raum. Jeder siebte Besucher z. B. kam 1999 aus Großbritannien. Dicht gefolgt von den US-Amerikanern (11 %), den Österreichern (10 %), den Niederländern und den Italienern (jeweils 9 %) (Abb. 5).

Wirtschaftliche Effekte des Fremdenverkehrs

Die Tagesausgaben der verschiedenen Besuchergruppen im Stadt-tourismus sind aus Studien des DWIF¹⁾ München abgeleitet und nehmen, bezogen auf 1993, folgende Werte an:

- ▶ Übernachtungsgäste 210 DM (darunter 100 DM für Unterkunft,
- ▶ 82 DM für Gastronomie, 20 DM für Einkäufe);
- ▶ Tagesausflügler²⁾ 43 DM (darunter 15 DM für Restaurant/Cafe, 22 DM für Einkäufe incl. Lebensmittel).

Aus den Besucherzahlen und den gruppenspezifischen durchschnittlichen Tagesausgaben der Besucher ergibt sich für 1999 ein Gesamtumsatz aus dem Regensburger Tourismusgeschäft von ca. 223 Mio. DM. Das entspricht ca. 1,9 % der Bruttowertschöpfung aller in Regensburg ansässigen Betriebe.

¹⁾ Harrer, Bernhard et al. - Tagesreisen der Deutschen, Struktur und wirtschaftliche Bedeutung des Tagesausflugs- und Tagesgeschäftreiserverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland, Schriftenreihe des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF), Heft 46, München 1995.

²⁾ Abwägung des vierfachen der Übernachtungszahlen.

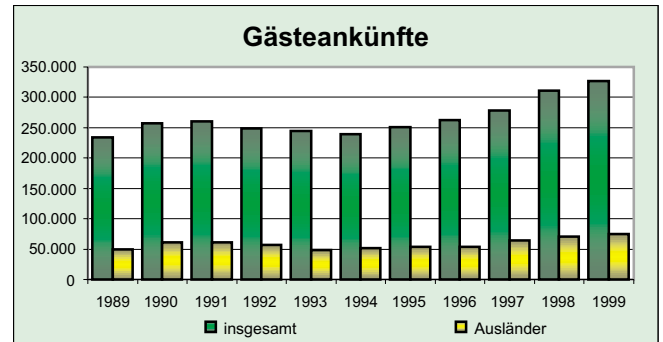


Abbildung 2

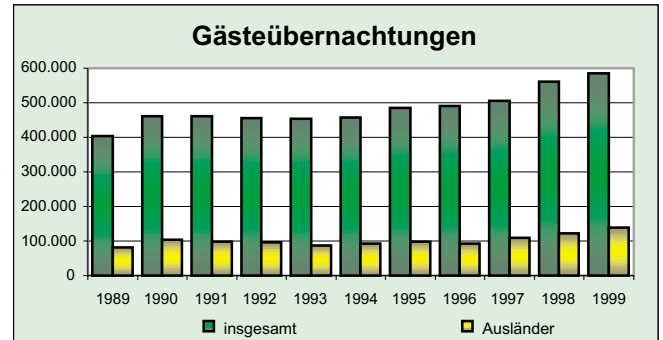


Abbildung 3

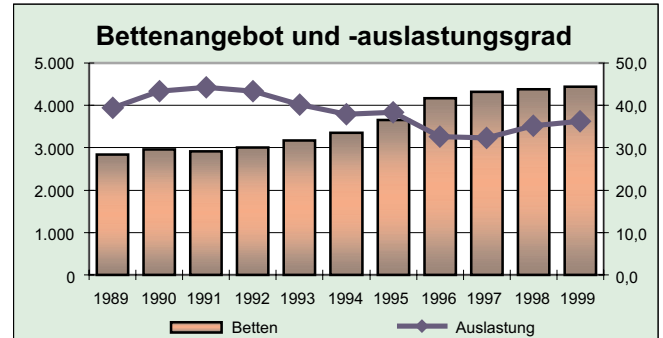


Abbildung 4

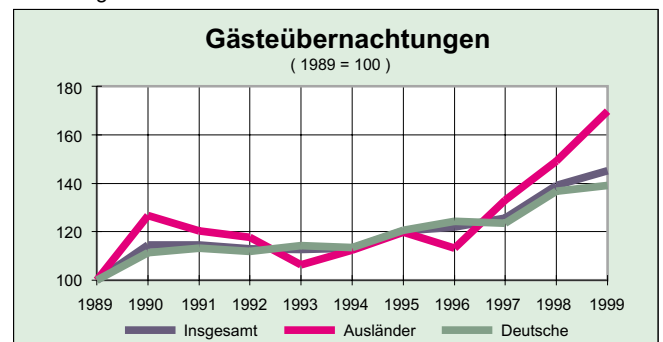
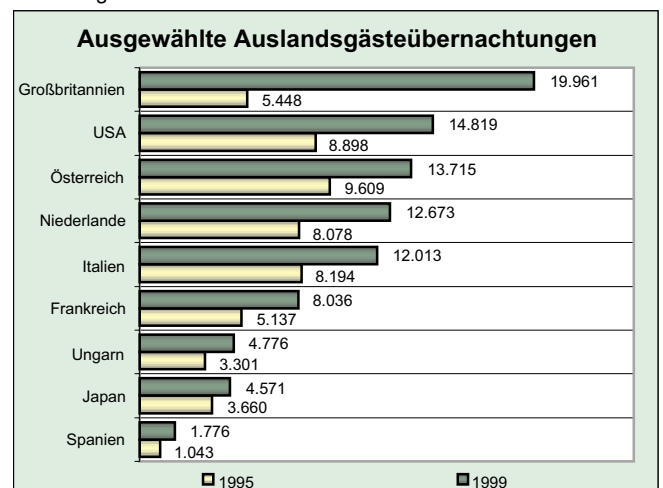


Abbildung 5



	April		Mai		Juni	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000
Bevölkerungsstand ¹⁾						
Insgesamt	141.590	141.022	141.576	141.043	141.644	140.991
davon Deutsche	128.136	129.007	128.069	129.060	128.113	128.984
Ausländer	13.454	12.015	13.507	11.983	13.531	12.007
(in %)	9,5	8,5	9,5	8,5	9,6	8,5
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	106	121	96	74	109	72
darunter Deutsche	86	108	90	59	97	61
Gestorbene insgesamt	96	131	141	92	116	91
darunter Deutsche	94	128	139	89	112	88
Natürlicher Saldo insgesamt	+ 10	- 10	- 45	- 18	- 7	- 19
darunter Deutsche	- 8	- 20	- 49	- 30	- 15	- 27
Zugezogene insgesamt	895	1.128	780	590	735	695
darunter Deutsche	668	815	604	455	565	497
Weggezogene insgesamt	672	1.018	749	551	660	728
darunter Deutsche	558	739	622	418	506	584
Wanderungssaldo insgesamt	+ 223	+ 110	+ 31	+ 39	+ 75	- 33
darunter Deutsche	+ 110	+ 76	- 18	+ 37	+ 59	- 87
Bevölkerungssaldo insgesamt	+ 233	+ 100	- 14	+ 21	+ 68	- 52
darunter Deutsche	+ 102	+ 56	- 67	+ 7	+ 44	- 114
Eheschließungen ²⁾	66	.	97	.	87	.
darunter beide Ehepartner deutsch	59	.	80	.	74	.
vorher ledig	48	.	74	.	73	.
Ehescheidungen	27	.	35	.	49	.
Einbürgerungen	67	.	75	.	44	.
davon Anspruchseinbürgerungen	53	.	70	.	37	.
Ermessenseinbürgerungen	14	.	5	.	7	.
Bau- und Wohnungswesen ³⁾						
Bauvorhaben insgesamt	35	27	42	50	29	37
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	21	15	18	21	8	18
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	17	14	12	13	4	12
Mehrfamilienhäuser	4	1	6	8	4	6
neue Nichtwohngebäude	7	6	7	14	6	5
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	7	6	17	15	15	14
darin Wohnungen	124	28	76	73	151	85
Baukosten insgesamt (in 1000 DM)	28.119	27.081	37.199	78.583	34.848	42.970
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM)	15.776	5.754	11.060	16.483	20.696	15.065
Baufertigstellungen insgesamt	10	4	20	46	57	18
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	5	-	6	30	42	8
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	4	-	6	24	28	2
Mehrfamilienhäuser	1	-	-	6	14	6
neue Nichtwohngebäude	3	2	4	4	9	8
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	2	2	10	12	6	2
darin Wohnungen	13	- 17	10	70	145	26
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	2	- 25	- 3	6	9	-
3 Wohnräumen	4	3	-	16	40	11
4 Wohnräumen	2	2	9	14	59	10
5 und mehr Wohnräumen	5	3	4	34	37	5
Gebäude- und Wohnungsbestand ⁴⁾						
Wohngebäude insgesamt	18.173	18.395	18.176	18.425	18.218	18.430
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	11.276	11.440	11.280	11.462	11.308	11.462
Mehrfamilienhäuser	6.862	6.919	6.861	6.927	6.875	6.932
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	73.120	73.856	73.114	73.923	73.259	73.936

	April		Mai		Juni	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000
Baugewerbe ⁵⁾						
Beschäftigte	2.333	2.250	2.417	2.392	2.469	2.392
Arbeitsstunden (in 1000)	273	205	275	294	315	250
Umsatz (in 1000 DM)	32.538	31.538	41.203	50.897	40.391	43.687
Verarbeitendes Gewerbe ⁵⁾						
Beschäftigte	27.688	28.318	27.592	28.435	27.909	28.964
Arbeitsstunden (in 1000)	2.138	2.171	1.920	2.205	2.072	2.107
Umsatz (in 1000 DM)	1.943.589	1.474.241	1.700.267	1.698.590	1.996.798	1.482.518
Arbeitsmarkt ⁶⁾						
Arbeitslose insgesamt	10.833	10.052	10.144	9.292	9.736	8.874
davon Männer	5.606	5.288	5.120	4.714	4.920	4.421
Frauen	5.227	4.764	5.024	4.578	4.816	4.453
darunter Ausländer	1.261	1.159	1.137	1.054	1.065	1.012
Jugendliche unter 20 Jahre	281	279	231	255	210	220
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	2.735	2.464	2.677	2.370	2.635	2.345
Schwerbehinderte	1.128	1.041	1.075	974	1.045	976
Arbeitslosenquote (in %) ¹⁾	7,4	6,5	6,9	6,0	6,6	5,7
Offene Stellen	1.933	2.332	2.036	2.360	1.983	2.537
Stellenvermittlungen	2.621	2.484	1.754	1.660	1.913	1.647
Kurzarbeiter	203	352	185	253	230	312
Fremdenverkehr ⁸⁾						
Gästeankünfte insgesamt	24.427	25.567	31.784	33.963	33.629	32.540
darunter Auslandsgäste	4.745	5.471	7.296	6.797	8.047	7.485
Gästeübernachtungen insgesamt	47.879	46.108	55.310	61.831	60.209	58.387
darunter Auslandsgäste	11.192	9.516	12.366	12.490	14.017	14.521
Bettenbelegung in % ⁹⁾	36,0	35,7	40,0	46,4	44,9	45,2
Immissionsmessergebnisse ¹⁰⁾						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m ³)	0,600	0,500	0,600	0,400	0,500	0,300
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m ³)	1,900	1,600	1,900	1,500	1,500	1,300
Stickstoffdioxid NO ₂ Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m ³)	0,054	0,047	0,049	0,047	0,045	0,044
Stickstoffdioxid NO ₂ 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m ³)	0,105	0,092	0,092	0,097	0,086	0,103
Feinstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m ³)	0,055	0,042	0,058	0,039	0,043	0,037
Feinstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m ³)	0,144	0,089	0,144	0,092	0,101	0,087
Ozon O ₃ Mittelwert (mg/m ³)	0,037	0,028	0,039	0,035	0,037	0,044
Ozon O ₃ 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m ³)	0,085	0,086	0,099	0,090	0,091	0,107

¹⁾ Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

²⁾ nach dem Wohnortsprinzip, d.h. alle vor dem Standesamt Regensburg geschlossenen Ehen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist und alle Eheschließungen vor auswärtigen Standesämtern, bei denen beide Ehegatten Regensburger sind

³⁾ Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

⁴⁾ Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

⁵⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

⁶⁾ Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

⁷⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

⁸⁾ in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

⁹⁾ (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

¹⁰⁾ Messstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m³

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
 Amt für Vermessung und Statistik
 - Abteilung Statistik -
 Verantwortlich:
 Sachbearbeitung:

September 2000
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig